



Kurze Glasschnecke *Vitrinobrachium breve*
© H. Bellmann

TIER DES MONATS

Kurze Glasschnecke

Vitrinobrachium breve (A. FÉRUSAC, 1821)

1/2020

Die kleinen Schnecken aus der Familie der Glasschnecken (Vitrinidae) sind erstaunlich unempfindlich gegen Kälte! Mitteleuropäische Arten sind „Winterschnecken“, die erst im Spätherbst geschlechtsreif werden. Dann kommen sie bei Eintritt kühler und feuchter Witterung an die Oberfläche, wo sie sich während des ganzen Winters aufhalten und selbst unter dem Schnee zu finden sind. Der Name dieser Familie der Landgehäuseschnecken stammt von dem glasartig durchsichtigen Gehäuse. Mehrere heimische Arten leben am bzw. im Boden feuchter Standorte unter Laub und Moos, vom Flachland bis ins Hochgebirge.

Die Entwicklung von einer Gehäuseschnecke zu einer Nacktschnecke lässt sich bei den Glasschnecken sehr gut studieren – von Arten, die sich noch vollständig in das Gehäuse zurückziehen können, wie z.B. die Kugelige Glasschnecke (*Vitrina pellucida*), über „Halbnacktschnecken“, wie die Kurze Glasschnecke, bis zu den echten Nacktschnecken ohne äußeren Gehäuserest. Der Vorgang der Schalenrückbildung wird auch als „**Vitrinisierung**“ bezeichnet.

Das Gehäuse der Kurzen Glasschnecke ist schwach grünlich gefärbt und stark durchscheinend. Es ist

flach ohrförmig mit einer Breite von 5 - 5,5 mm und zwei gewölbten Windungen. Die Mündung ist eiförmig und steht sehr schief zur Windungsachse, der Rand ist gerade und zerbrechlich. Der Mantellappen reicht bis auf das Gehäuse hinauf, ein Nabel ist nicht vorhanden. Der schwarze Weichkörper kann sich nicht mehr in das Gehäuse zurückziehen.

Die Kurze Glasschnecke lebt in feuchten Wäldern der Hügelländer und Flussauen, am Alpennordrand bis Süddeutschland und Tschechien, im Westen bis zum Niederrhein, in den Südalpen von Nord-Italien bis in die Toskana. In Oberösterreich kommt sie vor allem an der Grenze zu Bayern relativ häufig vor.

Die Tiere werden schon mit 3-4 Monaten geschlechtsreif, paaren sich im Spätherbst und legen unter feuchtem Moos einzelne Gelege mit 6-30 Eiern ab (Größe 1-1,5 mm). Jedes Tier kann bis zu 100 Eier legen und stirbt nach der Eiablage. Die Jungtiere schlüpfen in Abhängigkeit von der Temperatur nach 3-8 Wochen und leben tief im Boden versteckt. Die Schnecken werden unter Laborbedingungen 10-17 Monate alt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [2020_01](#)

Autor(en)/Author(s): Bisenberger Agnes

Artikel/Article: [Tier des Monats. Kurze Glasschnecke Vitrinobrachium breve \(A. FERUSSAC, 1821\) 1](#)